

GOD'S FIRE MINISTRIES

Michael & Cheryl Moore

Rundbrief Dezember 2009

E-Mail: M.Moore@gods-fire.com

Webseite: www.gods-fire.com

Liebe Freunde,

der 10. Oktober war für mich der Stichtag, um mich offiziell pensionieren zu lassen. Aber keine Bange, ich kann mir kaum vorstellen zu Hause rum zu sitzen und in meinem Garten zu arbeiten (den ich gar nicht habe). So wie in den vergangenen Jahren, verbrachte ich meinen Geburtstag wieder einmal im Ausland, diesmal in Indien.

Vor ein paar Tagen erhielt ich einen kurzen Brief, wie Gott in den Versammlungen gewirkt hat: „Viele Menschen erhielten Befreiung und wurden geheilt in den Versammlungen. Sehr viele, die zum ersten Mal bei deinen Versammlungen dabei waren, sind am Sonntag wieder in die Gemeinde gekommen.“ Wenn ich zurück schaue, kann ich nur dankbar sein, für dass, was der HERR getan hat.



GOD'S FIRE MINISTRIES IN INDIEN

Während Oktober/November 2010, planen wir drei einwöchige Konferenzen in Südindien. Einige unserer indischen Mitarbeiter werden diese Veranstaltungen vorbereiten, in dem sie Pastoren besuchen, Werbung für die Konferenzen machen und die Gegenden aussuchen, wo diese Konferenzen statt finden werden. Seminare während des Tages werden nur für

angemeldete Gäste offen sein, und wir werden einen kleinen Betrag für Essen und sonstige Ausgaben, verlangen. Die Abendveranstaltungen werden öffentliche, evangelistische Großveranstaltungen sein. Wir werden alles Finanzielle selbst regeln und jeder indischer Redner wird ein kleines Honorar erhalten.

In der Vergangenheit kam oft zu den Pastorentreffen das ganze Dorf zusammen, als sie erfuhren, dass es kostenloses Essen gab. Wie ihr euch vorstellen könnt, wurden die Unkosten von „God's Fire Ministries“ getragen.



Unser Plan ist, dass jede dieser Veranstaltungen eine Woche dauert, und wir stellen uns es folgendermaßen vor:

Tag 1: Anreise

Tag 2: Gebet und Ausruhen

Tag 3: Konferenzbeginn, verschiedene Seminare für angemeldete Gäste und abends evangelistische Großveranstaltung

Tag 4-5: Seminare und öffentliche Abendveranstaltung

Tag 6: Abreise

Tag 7: Ausruhen

Wir werden einen kleinen Betrag von den Teilnehmern verlangen (zwischen 50 Cent und 1 Euro). Wir planen dreimal am Tag Essen anzubieten; natürlich müssen wir für den größten Teil der Unkosten selbst aufkommen.

Warum werden wir überhaupt einen Betrag verlangen? Ganz einfach: das Prinzip vom Säen und Ernten ist überall in der Welt gleich. Gott kann uns erst segnen, wenn wir lernen, auch selbst zu geben.

IN DEN FLÜCHTLINGSLAGERN NEPALS

Seit vielen Generationen leben viele Nepali in Bhutan, ein kleines Land in dem Himalajagebirge. Aus „rassistischen“ Gründen wurden diese Nepali aus Bhutan ausgewiesen. Nepal will sie aber auch nicht haben, so dass viele von ihnen seit über 18 Jahren in Flüchtlingslagern in Nepal wohnen. Erst vor kurzem, haben einige westliche Länder, wie die USA, Kanada oder Australien, ihre Türen für sie geöffnet. Viele von ihnen werden demnächst zu ihrer neuen Heimat ausreisen.

Obwohl die meisten Nepali Hindus sind, gibt es unter ihnen auch Christen. Ich fand sie sehr offen zum Geist Gottes und die meisten im Feuer für Gott. Viele von ihnen sehen sich als Missionare an, die Gott in andere Teile der Welt aussenden wird.

Im Januar 2010 werden sie mit einer neuen Bibelschule beginnen, so dass die Nepali geistlich vorbereitet werden für ihre neuen Aufgaben. Sie haben mich eingeladen dort zu dienen. Nach anfänglichem Zögern—ich war ja erst dort—erkannte ich, dass ich diese Gelegenheit ausschöpfen muss. Es wird wahrscheinlich meine einzige Gelegenheit sein, geistlichen Samen bei ihnen auszustreuen, denn nur wenige werde ich auf dieser Erde wieder sehen. So werde ich im Januar dort zurückkehren.

Damit ihr eine Idee bekommt, wie so ein Flüchtlingslager aussieht, müsst ihr verstehen, dass es keinen Strom oder fließendes Wasser dort gibt, die Menschen wohnen in einfachen Strohhütten und natürlich gibt es keine westlichen Toiletten. Nur wenige Arbeitsstellen sind vorhanden und die Bezahlung liegt weit unter dem Lohn der Einheimischen. Dazu müssen sie auch lange Busfahrten in Kauf nehmen.

Ich plane im Lager selbst zu wohnen, da die Entfernung zur nächsten Stadt zu weit ist.

Die Kosten für eine Bibelschule betragen umgerechnet 4 Euro für zwei Monate! Natürlich reicht das nicht, denn ein kg Reis kostet schon um die 75 Cent und Asiaten essen ja bekanntlich dreimal am Tag Reis.

Ich wünsche mir immer gern, dass andere mich auf diesen Reisen begleiten. (Letztes Jahr war ja ein junger Mann aus Deutschland mit dabei, Christian Kaube.) Falls ihr interessiert daran seid, lasst es mich sofort wissen. Ihr müsst aber verstehen, dass das Lebensniveau sehr arm ist, dafür werdet ihr aber geistlich sehr viel mitnehmen.

GOTTESDIENSTE: INDISCHER STIL

Es ist erstaunlich, wie viele Inder in einem Raum Platz finden. Da sie alle auf dem Fußboden sitzen passen sehr viele in einem Raum hinein; die anderen stehen an den Fenstern und hören von draußen zu.

Zwei Dinge sind sehr herausfordernd für einen westlichen Redner: die anstrengenden Reisen zu oftmals sehr außerhalb gelegenen Orten und auf sehr schlechten Straßen, und das anschließende Beten für fast JEDEN Besucher, dass sich oftmals stundenlang hinauszögern kann. Jeder erwartet Gebet!



Die Inder und Nepali erwarten viel von Gott, sind auf keinen Fall kritisch und nehmen Gottes Botschaft kindlich an. Passivität, so wie oftmals im Westen, gibt es nicht, aber sie sind anfangs scheu und zurückhaltend. So bald man aber auf sie zugeht, öffnen sie sich und sind sehr freundlich.

Bis zu vier Veranstaltungen pro Tag gab es und oftmals war ich Nahe der Erschöpfung. Ich verstehe jetzt Jesus viel besser, als er auf ein Boot ging, um Abstand zu Menge zu bekommen und von dort zu predigen.

MEINE MITARBEITER IN INDIEN



Ich bin sehr dankbar für meine Mitarbeiter, die mir in Rat zur Seite gestanden haben und immer noch stehen. Sanjib Sharma aus Bagdogra (West Bengal) ist der Leiter der Bibelschule „Heart of the Father Ministries“. Wir stehen uns geistlich sehr nahe, verstehen uns gut und Sanjib konnte mir viel Rat geben, was die indische Kultur angeht.

In Südindien haben mir drei Brüder—Danny, Edwin und Milson—zur Seite gestanden. Eine Autofahrt dauerte bis zu 19 Stunden. Wir waren ein gutes Team und konnten Zukunftspläne besprechen, darunter auch die Konferenzen, von denen ich schon gesprochen habe.

FINANZEN IN GOD'S FIRE MINISTRIES

Wir sind immer wieder erstaunt, wie Gott uns finanziell durch andere Menschen stärkt. Ich gebe zu, dass ich öfters unter einem Kulturschock leide, wenn ich wieder zu Hause bin. Da der Tageslohn (nicht der Stundenlohn) eines Nordindiers bei 1,20 Euro liegt, bin ich oftmals schockiert wenn ich sehe, wie leichtfertig im Westen die Gelder für oftmals „unnötige“ Dinge ausgegeben werden. Leider schließt dies auch Kirchen mit ein, wo das Äußerliche oft mehr betont wird als das Geistliche.

Wir benötigen mehr Finanzen, um Menschen in der Dritten Welt zu segnen. Würdest du darüber beten, ob du ein Teil unseres „Teams“ werden möchtest? Wir glauben, dass sich neue Türen im nächsten Jahr öffnen werden und wir würden uns freuen, wenn du ein Teil davon wirst. In diesen Zeiten, wo viel über die Weltwirt-

schaftskrise gesprochen wird, dürfen wir vor Gott unsere Prioritäten neu setzen, denn Himmel und Erde wird vergehen, aber Gottes Wort wird ewig bestehen bleiben.

BÜCHER ZUM BESTELLEN

„Gottes Feuer erleben“ 7,95 €

„Wie höre ich die Stimme Gottes?“ 6,95 €

Auf Englisch:

„Accelerating your destiny“ 4,95 € (neu!)

„The power of edification“, 4,95 € (neu!)

„How to hear the voice of God“, 6,95 €

Bestellungen in Europa an:

SachsenMedia eG, 09496 Marienberg

Telefon: (0800) 28 24 777

(All unsere Bücher werden in der Dritten Welt, wie z.B. in Indien, für cirka 50 Cent verkauft und alle Einnahmen bleiben bei unseren indischen Evangelisten.)

TERMINE

13. Jan. - 4. Feb. 2010: Nepal und Indien

9.-21. Feb.: **Deutschland:**

6. Feb.: Hausgemeinde, Fischbach/Dahn, Fam. Heil, Tel. 06393-230, 16 Uhr

7. Feb.: (Sonntag), noch frei!

9. Feb.: Hauskreis Gaertig, Homburg/Saar, Tel. 06841-4931, 19 Uhr

11.-15. Feb.: Einsatz mit Schülern des „Neuen Leben Seminars“ Wölmerson in Espelkamp in der „Lobpreisstrasse“, Tel. 05771-2983 (Spree)

16.-18. Feb.: Villa Markersdorf in Claußnitz/Sachsen, Tel. 037202-4120

19.-21. Feb.: Internationale Gemeinde Chemnitz (Jugend & Gottesdienst)

2.-10. April: Englisch-Camp für 11-13 jährige im Schwarzwald, Janz-Team, Tel. 07626-91600

16.-18. April: Jesus-Zentrum Erzgebirge, www.jesuszentrum.com

24.-25. April: Freie Christengemeinde Eickhorst (Jugendstunde und Gottesdienste)

25. April: Lobpreisstrasse Espelkamp, Tel. 05771-2983, 17 Uhr

UNTERSTÜTZUNG

Für Spenden sind wir dankbar!

Bitte an folgende Adresse schicken:

Janz-Team, Kto. Nr. 1658 8806 bei der

Sparkasse Lörrach, BLZ 683 500 48,

Zweck: für die Moores

Vielen Dank!

